

# 8. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1995 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



## Thema: Transparente Lebensmitteluntersuchung und Öffentlichkeit

### Zielsetzung

Das Leitthema des 8. Lebensmittelrechtstages verbindet mit den Begriffen „Transparenz“, „Lebensmitteluntersuchung“ und „Öffentlichkeit“ ebenso grundlegende wie aktuelle Fragestellungen.

Sie ist die Forderung nach mehr Transparenz und Klarheit in der Lebensmitteluntersuchung im Interesse der Verbraucher, aber auch im Interesse der betroffenen Wirtschaftskreise selbst, nicht nur zum beliebigen politischen Schlagwort geworden: Sie hat auch rechtsstaatliche Bedeutung. Chancen und Grenzen „offener Karten“ in Qualitätssicherung und Lebensmitteluntersuchung sind gerade vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion und der Öffentlichkeit vielfach vorhandenen Misstrauens besonders diskussionswürdig.

Diese Fragen stellen sich verschärft zu einer Zeit, in der die Strukturen der Lebensmitteluntersuchung sich im nationalen und europäischen Rahmen grundlegend wandeln. Neben die traditionelle, hoheitlich geprägte – und entsprechend der Öffentlichkeit verschlossene – Lebensmittelüberwachung und –untersuchung treten eine Vielfalt neuer und der Rechtsform noch nicht mehr „öffentliche“ dafür aber offenere Formen der Prüfung. Zertifizierung, Anerkennung usw. Die vorhandenen Berufsbilder wandeln sich rapide. Das betrifft zumal Funktion und Status der öffentlichen und der privaten Sachverständigen, die in einem eigentümlichen Spannungsverhältnis zwischen Privatisierung der Untersuchung und nach wie vor hoheitlichen Verfahren der Verwaltung und der Gerichte stehen. Die Rolle der Sachverständigen bildet folgerichtig das zweite Teilthema der Veranstaltung.

Von buchstäblich existentieller Bedeutung für die gesamte Lebensmittelwirtschaft ist das Verhältnis zu den Medien und zur Öffentlichkeitsarbeit der Regierung. Dieses Verhältnis scheint derzeit alles andere als ungetrübt. Klagen über Verheimlichungsversuche und bewusst in Kauf genommene Gefahren, so sieht sich die andere vielfach an den Pranger gestellt: Sensationsmache und das Schüren diffuser Ängste verursachen einen Vertrauensverlust, dessen Folgen für alle Beteiligten katastrophal sein können.

Auch hier will der 8. Deutsche Lebensmittelrechtstag die namhaften Vertreter der beteiligten Seiten an einen Tisch bringen und damit zur wissenschaftlich fundierten Versachlichung der Debatte beitragen.

### Programm

Kurzreferate aus der Sicht der staatlichen Lebensmitteluntersuchung:

Prof. Dr. Hans Wollenberg | Berlin

aus der Sicht unabhängiger Sachverständiger: Dr. Erhard Kirchhoff (Institut Dr. Kirchhoff, Berlin)

aus der Sicht des Herstellers: Dr. Ulrich Nöhle (Generalbevollmächtigter, Leiter der Qualitätssicherung der Nestlé Deutschland AG)

Fortsetzung der Kurzreferate aus dem Bereich Akkreditierung und Anerkennung: Dr. Jürgen M. Schulz (Leiter der staatlichen Akkreditierungsstelle für Lebensmitteluntersuchende Laboratorien, Hannover)

### Diskussion über die vorher gehaltenen Kurzreferate

Die Rolle der Sachverständigen in der Lebensmitteluntersuchung und den öffentlichen Verfahren.

Vortrag: Qualifikation und Status der Sachverständigen sowie Stellung im Verwaltungsverfahren und im Verwaltungsprozess

Prof. Dr. Dr. Udo die Fabio | Universität Trier

Der Sachverständige im Strafprozess und im Ordnungswidrigkeitsverfahren

Prof. Dr. Hans-Heiner Kühne | Universität Trier

## 8. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1995 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



### Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Plenums:

Lebensmitteluntersuchung – Medien – Öffentlichkeit

Leitung:

**Prof. Dr. Friedhelm Hufen** | Universität Mainz

Teilnehmer:

**Dr. Matthias Horst** | Hauptgeschäftsführer, Bund für Lebensmittelkunde

**Herr Fritz Bultmann** | Geschäftsführer des Verbraucherschutzvereins, Berlin

**Rechtsanwalt Prof. Dr. Klaus-Peter Dolde** | Stuttgart

**Armin E. Möller** | Redakteur beim WDR